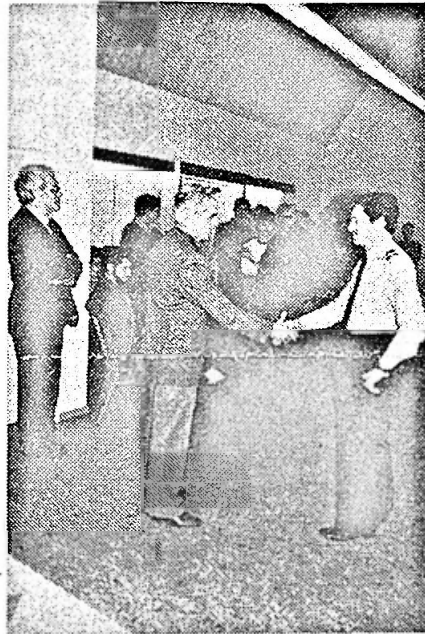


Erweiterungsbau des Feuerwehrmagazins übergeben

-on. – Knapp elf Monate nach Beginn der Arbeiten konnte der Gemeinderat am vergangenen Samstag den Erweiterungsbau des Feuerwehrmagazins seiner Bestimmung übergeben. Der Anbau löst die Raumprobleme unserer Feuerwehr auf ideale Weise, stehen doch nun auf drei Stockwerken je 180 Quadratmeter zusätzliche Fläche zur Verfügung.

Karl Bischoff als für die Belange der Feuerwehr zuständiger Gemeinderat begrüßte im neuen Theoriesaal Kader und Mannschaft der Feuerwehr sowie einige Gäste. Er erinnerte an die lange Vorgeschichte dieses Bauprojektes, wurden doch in den vergangenen zwölf Jahren durch die Bauverwaltung unzählige Varianten für die Behebung der engen Platzverhältnisse im Feuerwehrmagazin geprüft. Alle diese Vorstudien wurden in enger Zusammenarbeit zwischen Bauverwaltung und Feuerwehrverein betrieben. Die minutiöse Detailarbeit hat sich gelohnt – es konnte ein in jeder Hinsicht befriedigendes Projekt verwirklicht werden.

Für Bauchef Benjamin Meyer war der vergangene Samstag zweifellos ein Freudentag. Zum einen konnte er einen gelungenen Bau seiner Bestimmung übergeben, zum anderen freute er sich als früheres Mitglied der Feuerwehr und zeitweiliger Departementschef, dass die Brandbekämpfung unter besseren Bedingungen organisiert werden kann. Gemeinderat Benjamin Meyer wies auch auf den nicht zu unterschätzenden Umstand hin, dass der Erweiterungsbau ein Arbeitsvolumen in der Grössenordnung von 900000 Franken ausgelöst hat.



Bauchef Benjamin Meyer übergibt Kommandant Hanspeter Rüfenacht den Erweiterungsbau. Links im Bild Departementschef Karl Bischoff.

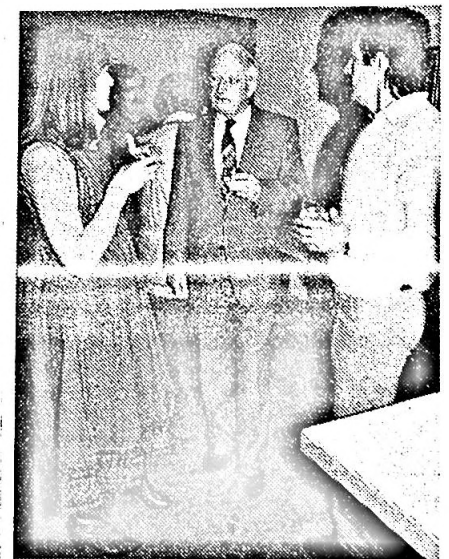
Nachdem er den Initianten, dem Bauverwalter Max Thalman und seinem Mitarbeiter Jacques Gysin, dem Projektverfasser und den Handwerkern für ihren Einsatz gedankt hatte, übergab Benjamin Meyer den Erweiterungsbau offiziell Hanspeter Rüfenacht, dem Kommandanten der Ortsfeuerwehr. Dessen strahlende Miene verriet, dass man sich im Korps über die neuen Räumlichkeiten freut. Im Untergeschoss verfügt man nun über ein geräu-

miges Magazin, in welchem auch Gerätschaften aus alter Zeit ihren Platz gefunden haben, im Erdgeschoss können zwei Fahrzeuge abgestellt werden mit Ausfahrt auf die Schulstrasse, und im Obergeschoss befindet sich der geräumige Theoriesaal welcher der Feuerwehr auch für ihre gesellschaftlichen Anlässe zur Verfügung steht.

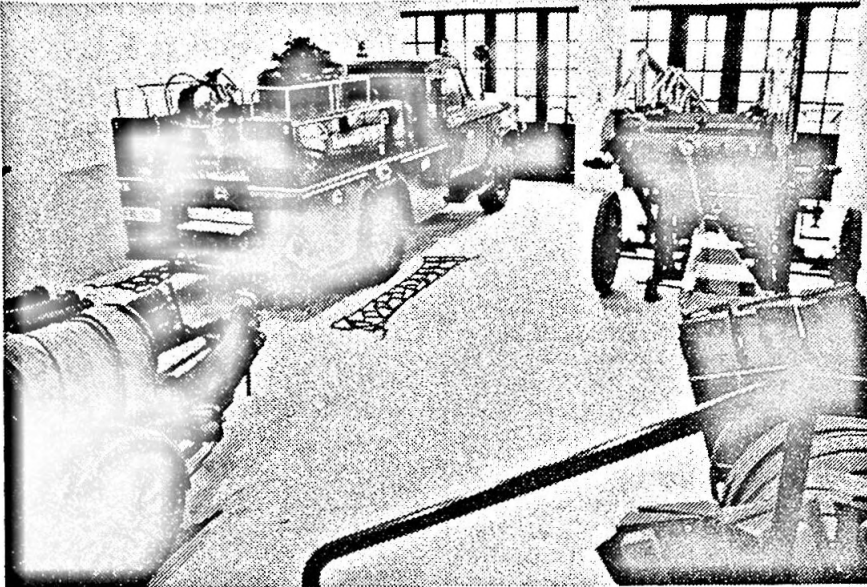
Armin Bornhauser schilderte den Verlauf der Projektierungs- und Bauarbeiten. Im Januar 1981 erhielt sein Architekturbüro den Auftrag, den Erweiterungsbau im Detail zu planen. Im Juni 1982 bewilligte die Gemeindeversammlung das Projekt und den Kredit von 910000 Franken. Am 15. Februar 1983 war Baubeginn, und zum Jahresende war der 22 Meter lange und 9 Meter breite Anbau beendet und eingerichtet. Auch Feuerwehr-Inspektor Major Georg Koch zeigte sich befriedigt über die gefundene Lösung zur Schaffung von zusätzlichem Raum im Feuerwehrmagazin. Er überbrachte die Grüsse der Basellandschaftlichen Gebäudeversicherung, die sich mit 20 Prozent an den Baukosten beteiligt. Diese relative niedrige Subvention ist nicht etwa durch den Ausbildungsstand oder die Leistungsfähigkeit der Muttenzer Feuerwehr begründet – Muttenz hat eine gute Feuerwehr bestätigt der Inspektor – sondern durch die gute Finanzlage der Gemeinde. Major Koch wies darauf hin, dass die Feuerwehren immer dann im Rampenlicht stehen, wenn grössere Schadenfälle zu bekämpfen sind. Weit weniger attraktiv aber von grosser Bedeutung ist die Verhinderung grosser Schäden. Zu diesem Zweck vereinigen



Der Erweiterungsbau von der Schulstrasse her gesehen.



Inspektor Major Koch im Gespräch mit Bauführerin Yvonne Moser und Architekt Armin Bornhauser.



Blick in die neue Fahrzeughalle.

Feuerwehren und Gebäudeversicherung ihre Anstrengungen. Die Muttener Feuerwehr hat derzeit einen Bestand von 123 Mann und eine Frau. Personelle Probleme kennt man nicht, konnten doch an der kürzlich stattgefundenen Rekrutierung 24 neue Feuerwehrmänner in Ausbildung genommen werden.